

Pressemitteilung

Berlin, 17.03.2025

Start der Deutschen Carbon Management Initiative – Wirtschaft bündelt Kräfte für klimaneutrale Industrie

- **Branchenübergreifende Allianz zur Förderung von Carbon Capture, Utilization and Storage (CCU/S) in Deutschland.**
- **Initiative fordert politische Unterstützung für Rahmenbedingungen für eine effiziente CO₂-Infrastruktur, emissionsarme Industrieprozesse und Wasserstoffproduktion.**
- **Fokus auf Erreichung öffentlicher Akzeptanz und einer Marktentwicklung für CCU/S-Technologien.**

Mit der Gründung der Deutschen Carbon Management Initiative setzen führende Unternehmen der Gas- und Wasserstoffwirtschaft ein starkes Zeichen für die Nutzung und Speicherung von CO₂ als Klimaschutzlösung. Ziel der Initiative ist es, eine sozio-ökonomisch tragfähige Carbon-Management-Strategie in Deutschland voranzutreiben und die politischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Carbon Capture, Utilization and Storage (CCU/S) zu verbessern.

„Die Dekarbonisierung der Industrie ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir müssen alle verfügbaren Technologien nutzen, um schwer und unvermeidbare CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu sichern. Carbon Management ist dabei ein wichtiger Baustein“, betont Dr. Timm Kehler, Vorstand der Gas- und Wasserstoffwirtschaft e. V..

Die Gründungsmitglieder SEFE, OGE, Gasunie, Uniper und Höegh Evi bringen ihre umfassende Erfahrung in den Bereichen Infrastruktur, Handel und Speicherung ein. Gemeinsam wollen sie die Entwicklung einer leistungsfähigen CO₂-Wertschöpfungskette in Deutschland vorantreiben – von der CO₂-Abscheidung über den Transport bis zur dauerhaften und sicheren geologischen Speicherung und dem Export oder Nutzung. Eine zentrale Aufgabe der Initiative ist es, die öffentliche Wahrnehmung für CCU/S als Clean-Tech Lösung zu stärken und regulatorische Hürden abzubauen. Während andere europäische Länder wie Norwegen, Dänemark und die Niederlande bereits umfassende Carbon-Management-Programme umsetzen, fehlt in Deutschland noch ein einheitlicher rechtlicher Rahmen.

Neben der politischen Arbeit wird die Initiative eine Plattform für den Austausch zwischen Emittenten, Infrastrukturbetreibern, Klimaschutz- und Umweltverbänden, Politik und Wissenschaft etablieren. „Nur mit CO₂-Abscheidung, Speicherung und Nutzung kann Deutschland seine Klimaziele erreichen und gleichzeitig seine energieintensive Industrie erhalten. Nun müssen wir im Dialog mit allen Akteuren die Akzeptanz für dieses Thema stärken. Die scheidende Regierung hat wichtige Weichenstellungen vorbereitet. Wir begrüßen, dass das Thema CCU/S auch im Sondierungspapier von CDU/CSU und SPD berücksichtigt wurde und wollen als Initiative die anstehenden Koalitionsverhandlungen aktiv und sachkundig begleiten“, so Kehler weiter.

Die Gas- und Wasserstoffwirtschaft übernimmt als Trägerorganisation die Koordination der Initiative. Die operative Umsetzung sowie die Kommunikation erfolgen über die Tochtergesellschaft GW Wirtschafts GmbH. Geplant sind unter anderem eine eigene Informationsplattform www.carbon-management-initiative.de und die Bereitstellung von Best-Practice-Beispielen für eine erfolgreiche CO₂-Wirtschaft.

Kontakt

Deutsche Carbon Management Initiative
c/o GW Wirtschafts GmbH
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Charlie Grüneberg
Kommunikation und Pressesprecher Deutsche Carbon Management Initiative
M +49 171 240 26 30
presse@carbon-management-initiative.de

Die Deutsche Carbon Management Initiative (DCMI) ist die zentrale Plattform für Unternehmen der CO₂-Wertschöpfungskette in Deutschland. Sie bündelt Fachwissen entlang der gesamten CO₂-Wertschöpfungskette – von Emittenten über Transport und Speicherung bis zur Nutzung von CO₂, um Carbon Management in Deutschland voranzutreiben. Die Initiative fördert den Dialog zwischen Industrie, Wissenschaft, Umweltverbänden und Politik. Ziel ist es, Carbon Management als wirksames Klimaschutzinstrument zu etablieren und die politischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Markthochlauf zu schaffen. Die Initiative wird getragen von Die Gas- und Wasserstoffwirtschaft e.V..